

Schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation

Elterninformation

Land Salzburg, Abteilung 2 - Kultur, Bildung und Gesellschaft, Referat 2/01 Kinderbetreuung,
Elementarbildung, Familien



Voraussetzungen



An welchen
Entwicklungsschritten
arbeiten unsere Kinder?

Wofür interessieren
sich unsere Kinder?



Wie beantworte ich die Themen
der Kinder in meiner
pädagogischen Arbeit?



Wie komme ich zu
meinen
Erkenntnissen?

Schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation

Das Entwicklungsportfolio



Das Übergangsportfolio



Gruppenblatt & Reflexionsblatt

| ErzieherIn und weitere BeobachterIn | | Eltern und Familien | | Gruppenleiter | |
|---|-----------|---|-----------|-------------------------------|-----------|
| Name | Signature | Name | Signature | Name | Signature |
| Beobachtung und Dokumentation | | Beobachtung und Dokumentation | | Beobachtung und Dokumentation | |
| Erfahrung- und Erfahrungsaustausch und Interdisziplinäre Zusammenarbeit | | Interaktion und Lernprozesse der Kinder | | Allgemeines | |
| Beobachtung und Dokumentation | | Beobachtung und Dokumentation | | Beobachtung und Dokumentation | |
| Bewegung und Gesundheit | | Kultur und Gestaltung | | Natur und Technik | |

Reflexionsblatt

Reflexion zur Gruppe

Didaktische Orientierung & Teilhabe der Gruppen

Wirkung & Konsequenzen

Wirkungsbewertung

Der Fokus 1/3/4/5/7/8/9

Name/Name

Erfahrungsaustausch/Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Wirkungsbewertung

Gruppenblatt & Reflexionsblatt



Handbuch, Leitfaden und Eltern-Informationsblatt

Das Portfolio Die Ich-Mappe



Foto: Kindergarten Fuschl am See

- zeigt Stärken und Begabungen
- Übersicht über Entwicklungsfortschritte
- gehört Ihrem Kind
- Übergangsportfolio zum Mitnehmen in die Folgeeinrichtung

Dokumentation

der eigenen Entwicklung



LAND
SALZBURG

- *Das bin ich*
- *So habe ich ausgesehen als ich auf die Welt kam*
- *So sehe ich jetzt aus*
- *Das ist meine Familie*
- *Mein Name bedeutet*
- *So sieht mein Name in mehreren Schriften aus*
- *Meine Eltern haben diesen Namen für mich gewählt, weil...*
- *Das mag ich besonders gerne*
- *Mein/e Freundi/n sagt über mich*
- *Mein/e Freund/in mag mich, weil...*
- *Eine Geschichte über mich*
- *Am liebsten esse ich*
- *Das kann ich besonders gut*
- *Was ich lernen möchte..*

Das Entwicklungsportfolio

dokumentiert Kompetenzen, Lernwege und Lernprodukte der Kinder...



LAND
SALZBURG

Jetzt brauchst du keine Windel mehr!

Lieber Finn!

Nach den Ferien bist du ins Haus der Kinder gekommen und hattest keine Windel mehr.

Du gehst auf die Toilette und benötigst dabei nicht einmal mehr unsere Hilfe! Das machst du toll, Finn!



Bewegung und Gesundheit: Signale des eigenen Körpers wahrnehmen und selbständig darauf reagieren.

Auch
PädagogInnen
dokumentieren

Das kannst du schon!



Quelle: Haus der Kinder Bramberg

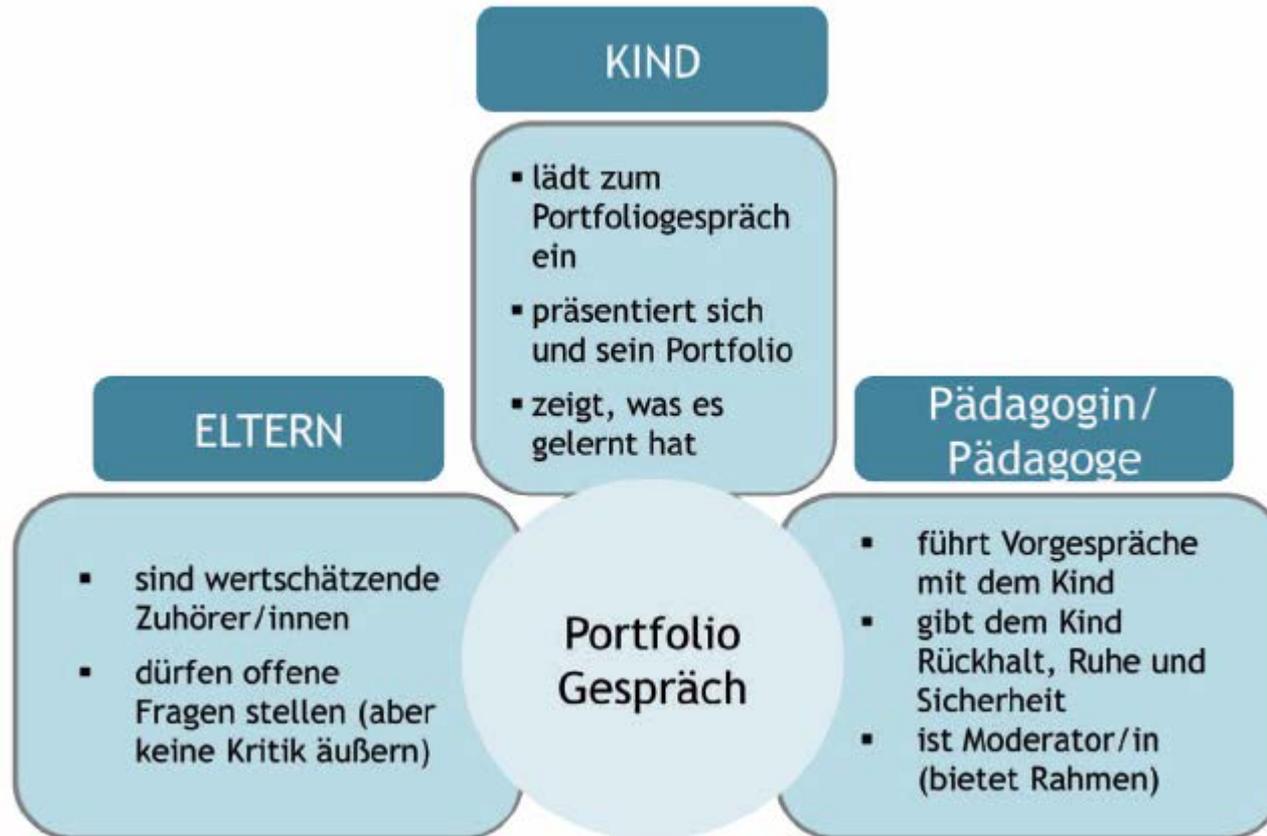
Wie können Sie die Arbeit am Entwicklungsportfolio unterstützen?

- Sie können Seiten für Ihr Kind gestalten z.B. unsere Familie oder „Eine Geschichte über dich“ oder „Als du noch ein Baby warst“
- Bringen Sie Fotos oder Einträge von besonderen Momenten, Erlebnissen, Entwicklungsschritten mit
- Sie können einen Portfolioeintrag über ein Fest oder eine Seite über Ihren Urlaub gestalten
- Betrachten Sie mit Ihrem Kind immer wieder das Portfolio, sprechen Sie mit ihm darüber, was es da gemacht und gelernt hat



Foto: Kindergarten Mattsee

Was sind Portfoliogespräche?



Wozu Portfolioarbeit?



Gewinn für das Kind

- Das Portfolio hilft dem Kind, sich an Erfahrungen zu erinnern und diese für zukünftige Aufgaben zu nutzen
- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen werden gestärkt
- Fertigkeiten wie Ordnen, Abheften, Strukturieren, Sortieren werden geübt



Gewinn für Eltern

- Einblick in die Bildungsarbeit der Einrichtung
- Sie können an Entwicklungsfortschritten Ihres Kindes aktiv teilhaben
- Das Übergangsportfolio können Sie in die Nachfolgeeinrichtung mitnehmen



Gewinn für pädagogische Fachkräfte

- Der Beziehungsaufbau zu jedem einzelnen Kind und den Eltern wird unterstützt
- Die pädagogische Planung kann auf Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnisse besser abgestimmt werden

Was ist ein Übergangsportfolio?

Eltern - Kind - PädagogIn treffen eine Auswahl an Dokumenten aus dem Portfolio

Zeigt Stärken und Interessen des Kindes während seiner Zeit in dieser Einrichtung

Die spannende Welt der Zahlen

Marie, ich habe seit einigen Wochen beobachtet, dass du dich sehr gerne mit den Zahlen beschäftigst.

Du kannst schon bis 20 zählen; mit Hilfe auch schon weiter.

Du suchst dir Spiele aus, bei denen du das Zählen und das Lesen der Zahlen üben kannst.

Das machst du toll, Marie.



Jan 2016

Eltern können Stärken und Entwicklungsprozesse aus ihrer Sicht beschreiben

Eignet sich für die Weiterarbeit/Förderung in der Nachfolgeeinrichtung (Kindergarten/Schule)

Eltern entscheiden, ob sie das Übergangsportfolio weitergeben möchten



Der Entwicklungsprozess steht im Vordergrund

Viel Freude mit den Portfolios!

Wenden Sie sich mit Fragen über das Entwicklungsportfolio an Ihre pädagogischen Fachkräfte.

Diese werden Sie gerne informieren und zu Gesprächen einladen.



Foto Landeskindergarten Schanzlgasse